

Karstadt Stuttgart verkauft Produkte aus illegalen israelischen Siedlungen in Palästina

Auch in diesem Geschäft wird der Trinkwassersprudler von **Soda Club** und Zusatzprodukte aus einer **illegalen israelischen Siedlung** in der **besetzten Westbank in Palästina** verkauft. Die Trinkwassersprudler werden in der Industriezone der **Siedlung Ma'aleh Adumim** östlich von Jerusalem in der Westbank hergestellt. Die Siedlung steht auf dem Boden der palästinensischen Dörfer Abu Dis, El Izriyh, El Issawiyeh, El Tour und Anata. Zahlreiche Palästinenser wurden dabei vertrieben. Die israelischen Regierungen locken Siedler und Industriebetriebe mit massiven Steuervergünstigungen in die Westbank. Der Trinkwassersprudler von Soda Club, der von Karstadt Stuttgart angeboten wird, wird mit der falschen Herkunftsbezeichnung „made in Israel“ eingeführt (Strichcode 729), damit die EU Zollvergünstigungen genutzt werden können. Der Europäische Gerichtshof hat die Präferenzzölle für solche Siedler-Produkte im Jahr 2010 als rechtswidrig bezeichnet.

Das gleiche gilt für die **AHAVA-Kosmetikprodukte**, die von der Karstadt Warenhaus GmbH im online-Verkauf angeboten werden. Die israelische Firma AHAVA stellt in der **illegalen Siedlung Mitzpe Shalem** auf palästinensischem Territorium in der Westbank Kosmetik-Produkte aus Mineralien des Toten Meers her. Damit ist AHAVA ein Unternehmen, das palästinensische Ressourcen plündert und somit von der israelischen Besatzung profitiert. Das Völkerrecht verbietet die Ausbeutung der Ressourcen eines besetzten Landes. Dagegen verstößt die israelische Kosmetikfirma AHAVA. Auch AHAVA verschleiert den Herstellungsort seiner Erzeugnisse und deklariert die Waren mit „Produkt aus Israel“. Damit versucht auch diese Firma die Zollvergünstigungen der EU für israelische Produkte zu nutzen. Auch für AHAVA-Produkte gilt das Urteil des Europäischen Gerichtshofes, der die Kennzeichnung der Produkte aus Westbank-Siedlungen als israelische Ware für rechtswidrig erklärt hat.

Wir haben die Geschäftsführung von Karstadt Stuttgart bereits auf diese Situation hingewiesen und gefordert, diese Produkte aus dem Sortiment zu nehmen. Der Brief wurde an die Zentrale weitergeleitet. Auf unsere Kritik haben wir noch keine Antwort erhalten.

Wer den Trinkwassersprudler von Soda Club und AHAVA-Produkte verkauft oder kauft, unterstützt den Bau illegaler Siedlungen, die Annektion von palästinensischem Land und die Vertreibung der einheimischen palästinensischen Bevölkerung. Israel unterdrückt die Palästinenser im ganzen Land mit Apartheidgesetzen. Mit dem Verkauf und Kauf solcher Siedlerprodukte wird der Verstoß gegen Völkerrecht und die Apartheid in Israel gefördert.

Wir fordern Sie auf, die israelischen Produkte zu boykottieren, bis Israel das Völkerrecht einhält und die Rechte des palästinensischen Volkes anerkennt.